

Hohenfelder und
Uhlenhorster
Rundschau





75-Jahre Schullandheim „Erlenried“

Die Schule Wallstraße und ihr Schullandheim **Erlenried** in Großhansdorf

Auf einer vom heutigen Verkehrslärm umrauschten Dreiecksfläche zwischen Steinhauerdamm und Wallstraße standen vor dem 2. Weltkrieg neben einer Hauswirtschafts- und einer Gewerbeschule drei weitere Gebäude mit einer Turnhalle, die ab 1927 zur Knabenschule mit Oberbau Wallstraße 22 gehörten.

Es waren dies:

- das 2. Hamburger Lehrerseminar Steinhauerdamm 10, eröffnet am 01.03.1906 (lief 1925 aus)
- die baulich mit dem Seminar verbundene 15-klassige Knaben-Übungsschule Wallstraße 22, eröffnet 01.10.1905 (ab 1925 Bezirksvolksschule)
- und die Volksschule Steinhauerdamm 6 (eröffnet 1874), die dann 1927 mit der Schule Wallstraße zusammengelegt wurde.

Reformfreudige Lehrer mit ihrem Schulleiter Emil Jaacks und eine aktive Elternschaft der Schule Wallstraße gründen gleich nach Kriegsende, am 10.09.1919, einen Landheimverein, der folgende Ziele erreichen sollte:

- die Verlagerung des Schulunterrichts ins Landheim für jeweils drei bis vier Wochen - gemeinschaftliches Erleben von Lehrern und Schülern in ihrem Heim, in der Natur, bei Spiel und Sport
- Gesundheitsfürsorge nach den Entbehrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit.

Schon 1920 pachtete der Schulverein ein Bauernhaus in Grönwohld im Kreis Stormarn („Haus Himberg“), das er aber wegen Eigenbedarfs des neuen Besitzers 1924 wieder aufgeben musste.

Der Mitbegründer und Heimleiter; Lehrer Otto Werner, fand in Großhansdorf, damals noch hamburgisch, ein 5,6 Hektar großes Gelände mit geräumigen Wohnhaus, das der Landheimverein 1925 kauft und es „Haus Erlenried“ nannte.

Notwendige Umbauten und Einrichtung mit Hausrat und Geschirr folgten, ein ehemaliger Schüler berichtete, er sei mit anderen in Hohenfelde von Haus zu Haus gegangen, um gebrauchte Gegenstände und Geschirr einzusammeln. Mit dem Bau von Stall und Schuppen errichteten sie eine kleine Landwirtschaft, die fast 50 Jahre lang, bis 1973, eine „Attraktion“ unter allen Hamburger Schullandheimen wurde.

Regelmäßig fuhren die Klassen für 3 bis 4 Wochen mit der Walddörferbahn in ihr eigenes Heim, lernten und arbeiteten dort in einer mit der Natur verbundenen Umgebung. Selbstverständlich standen auch Schulbänke am Haus, denn Beobachtetes und Erfahrenes sollte in Erkenntnis umgesetzt werden.

Besondere Anerkennung verdient das Landwirtsehepaar Peemöller, das 30 Jahre lang im Schullandheim tätig war. Sie gaben den Großstadtkindern einen Einblick in die ländliche Arbeitsweise und die Erträge aus der Landwirtschaft, Gemüse, Kartoffeln, Obst sowie Fleisch, Milch und Eier konnten zudem für die Bewirtschaftung des Heims gut genutzt werden.



Karte: Amt für Geoinformationen und Vermessung, Hamburg

Als sich durch die Zusammenlegung 1927 die Schülerzahl fast verdoppelte (24 Klassen mit ca. 900 Schülern), bauten Eltern- und Lehrerschaft 1930 ein zweites Haus mit 35 Betten und sicherten so auch den hinzugekommenen Schülern die Klassenfahrten nach Erlenried. Es was eine große Kraftanstrengung, die in der beginnenden Wirtschaftskrise Wagemut bedeutete, und Eltern und Lehrern eine große Verantwortung für die Kinder bescheinigt.

Der schreckliche Krieg und die Ausbombung des Stadtteils Hohenfelde mitsamt den vorgenannten Schulen beendete für die Schule Wallstraße die Geschichte ihres eigenen Schullandheims.

Eine Schulgemeinschaft, die sich 1946 bildete, führt das Heim seit 1948 weiter, nachdem es von 1941 bis 1948 an die „Vereinigung städtischer Kinderheime in Hamburg e.V.“ verpachtet gewesen war.

Durch den ehrenamtlichen Vorstand ist das Heim regelmäßig modernisiert und nach Aufgabe der Landwirtschaft mit einem Sport- und Spielgelände versehen worden, wozu viele staatliche Zuschüsse nötig waren und auch in Zukunft benötigt werden, denn das Heim finanziert sich im täglichen Betrieb nur aus den Belegungsgeldern, die jedoch für die Eltern der Kinder erschwinglich sein müssen. Unserer ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeiter-schaft gilt unser besonderer Dank, die das Schullandheim Erlenried über die 75 Jahre stets in einem intakten Zustand erhalten hat. Es ist unser Wunsch, dass in Erlenried die Schullandheimarbeit auch in der Zukunft nach ihrem ureigenen Prinzip, das in der Schule Wallstraße entstand, fortgeführt werden kann:

„Gemeinsam leben und miteinander lernen“

Die Feier zum 75-jährigen Jubiläum findet auf dem Heimgelände, Radeland 42 in Großhansdorf, am Don., dem 15. Juni 2000 um 17:00 Uhr statt.

Interessierte sind nach Anmeldung herzlich eingeladen, so Horst Hennemann (l. Vorsitzender 1973 - 98).

Unser Spendenkonto:

Postbank Hamburg, Nr. 6215-204, BLZ 200 100 20,
l. Vorsitzende: Marion Marquis, Tel. (0 41 02) 6 40 71

Anschrift des Heims: Schullandheim Erlenried, Radeland 42, 22927 Großhansdorf. Tel.: (0 41 02) 6 23 72,

Heimwart: Ehepaar Detlefs

Informationen und Belegung über die Geschäftsstelle:

(Frau Vera Bestgen), Feldstraße 1, 25469 Halstenbek,

Tel./Fax (0 41 01) 40 37 40 oder

Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime,

Finkenau 42, 22081 Hamburg, Tel./Fax: (0 40) 22 54 44

Zum Titelfoto: Blick von der Kunsthochschule auf das Haus Ecke Immenhof/Lerchenfeld und die St. Gertrud-Kirche.

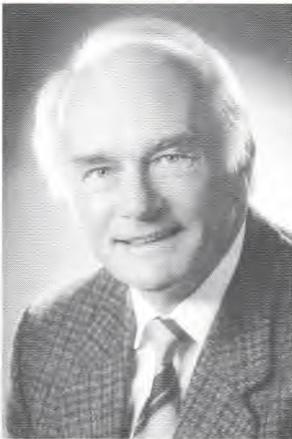


Hohenfelder Bürgerverein

von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

- Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: 22 74 89 91
1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg, Tel.: 22 44 12
 2. Vors. (kommisarisich): Alf Völckers, Lessingstraße 7, 22087 Hamburg, Tel.: 25 88 40



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Bundesregierung ist auf Expansionskurs. Wenigstens was die Kosten ihres Führungsstils angeht. So der Bund der Deutschen Steuerzahler. Ein Beispiel von vielen möchten auch wir unserem Leserkreis nicht vorenthalten. Für repräsentative Zwecke gibt es für die einzelnen Ressorts den Titel 52901 im Haushalt der Bundesregierung. Hierunter fallen auch „Ausgaben für die Bewirtung und Erfrischungen bei Besprechungen aus besonderen Anlässen“ Unter der gleichen Titelgruppe (52902 bis 52904) fallen Mittel, die z. B. dem Bundeskanzler, dem Bundespräsidenten oder den Leitern der Vertretungen des Bundes im Ausland für „repräsentative Verpflichtungen“ zur Verfügung gestellt werden. Werden diese nun zusammen gezählt, so ergibt das eine Gesamtsumme von 20 Mill. im Jahr 2000. Die alte Bundesregierung hat im Jahre 1998 20% weniger ausgegeben. Die satten Steigerungen lassen sich noch weiter fortführen. Der Bundeskanzler nimmt für sich im Jahre 2000 608.000 DM in Anspruch, sein Vorgänger kam mit 437.000 DM aus. Zusätzlich verfügt Herr Schröder „für allgemeine Zwecke“ im Jahr 2000 über 300.000 DM. Im Jahre 1998 waren es noch 272.000 DM. Selbst der Bundesrat zeigt wenig Bescheidenheit. Kam dieser noch 1998 mit 38.000 DM aus, so sind es jetzt für das Jahr 2000 140.000 DM. Damit wollen wir es belassen. Fazit: Diese Regierung ist mit dem Ziel der sozialen Gerechtigkeit angetreten. Das Ziel wurde bis heute erreicht, die Zeche zahlt der Steuerzahler. Bürger, die diese Republik aufgebaut haben, zahlen zum zweiten Mal ihre Rentenbeiträge an der Zapfsäule. Wer das Wort Ökosteuern in den Mund nimmt sind Staatsdiener, die nach kurzer Amtszeit mit möglichst 45 Lebensjahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Mit einem Ruhegehalt von mindestens 12.000 DM. Kein Angestellter oder Arbeiter erreicht nach einer 45-jährigen Lebensarbeitszeit in der gesetzlichen Rentenversicherung diese Vergütung. Das ist eben soziale Gerechtigkeit.

Ihr Horst Pfeil

IMPRESSUM

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Geschäftsstelle: Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel./Fax: (0 40) 22 74 89 91
Redaktion: Horst Pfeil (verantw.), Walter Moth, Jürgen Oest, Alf Völckers, (Fotos), Peter Mette (Anzeigen)
Verlag, Satz und Anzeigengestaltung: EDV-Beratung Jürgen Oest, Karlshöhe 3, 22175 Hamburg, Tel.: (0 40) 64 91 70 44, Fax: (0 40) 64 91 70 45
Druck und Herstellung: LD-Medien und Druckgesellschaft mbH, Behringstr. 14, 22765 Hamburg, Tel.: (0 40) 22 72 21-0
Auflage: 2000

Aus dem Inhalt:

75 Jahre Erlenried
Ihre Meinung ist uns wichtig
Geburtstage
Ihre Ansprechpartner im HUBV
Tagesfahrt nach Stade
50 Jahre HUR - die 70er Jahre
Aktuelles aus den Stadtteilen
und der Geschäftswelt
Sommerfest Oberaltenallee
100 Tage
p&w - Auf der Uhlenhorst
Problemfall
Mundsburger Brücke
Bericht vom HUBV-Stammtisch
Nützliche Telefonnummern
Theater, Konzerte
Theatertipps
EDT-Spielzeit 2000/2001
Rathaus News
Öffnungszeiten während
der EXPO
Recht im Alltag
Der Fischmarkt
Haben Sie das gewußt?
Unsere Kirchen
Guten Appetit

Unsere Inserenten:

Crowne Plaza Hamburg
John Ebel, Installation
AlsterRadio
Ertel, Bestattungsinstitut
Haspa
Clasen Bestattungsinstitut
Sparmärkte Hofweg,...
H. Schütze, Baugeschäft
meister Watzka
Paulette
Alfred Diestel GmbH
Kraft Immobilien
Hotel Bellevue
Dyck, Lotto, Toto,...
Markus Dreher, Sanitärtechnik
Alf Völckers, Fotograf
Feinwäscherei Lange
Alfred Kirchmann, Mode
Elektro Frommholz
di terra
Kfz - Rübcke
Rechtsanw. Kl.-D. Quack
pflegen & wohnen
CHARISMA
WEISSER RING

Ihre Meinung ist uns wichtig

Liebe Leserin, lieber Leser, am 20. September 1950 erschien die Hohenfelder Rundschau nach dem zweiten Weltkrieg zum ersten Mal. Heute möchten wir von Ihnen gern erfahren, was schätzen Sie an der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau? Wie sehen Sie unsere Arbeit im Bürgerverein und was kritisieren Sie? Bitte sparen Sie nicht mit Ihren Anregungen im dafür vorgesehenen Feld. **Unter allen Einsendungen, die uns bis zum 31. August 2000 erreichen, verlosen wir 3 Preise.** (Der Rechtsweg ist dabei natürlich ausgeschlossen.)

1. Preis 1 Kaffee und Kuchen satt im - Hotel Bellevue – für zwei Personen mit Blick auf die Alster
2. Preis 1 Uhlenhorst Buch
3. Preis 1 Telefonkarte

Ihr Horst Pfeil

Ihre Antwort richten Sie bitte an die Redaktion des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins
- Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg oder per Fax. (0 40) 22 74 89 91.



1. Welche Themen interessieren Sie?

- | | | | |
|---|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wir über uns | <input type="checkbox"/> Stadtteile Aktuell | <input type="checkbox"/> Rathaus News | <input type="checkbox"/> Dies & Das |
| <input type="checkbox"/> Unsere Umwelt | <input type="checkbox"/> Unsere Natur | <input type="checkbox"/> Recht im Alltag | <input type="checkbox"/> Guten Appetit |
| <input type="checkbox"/> Tipps zur Sicherheit | <input type="checkbox"/> Kultur & Theater | | |

2. Wie lange lesen Sie schon die Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau?

- bis ein Jahr ein bis fünf Jahre schon mehr als fünf Jahre.

3. Wie lesen Sie die Rundschau?

- Ich/Wir lese(n) sie regelmäßig Ich/Wir lese(n) sie gelegentlich
 Ich/Wir lese(n) alles Ich/Wir lese(n) nur bestimmte Beiträge Sie wird durchgeblättert.

4. Lesen Sie die Rundschau alleine, oder geben Sie diese weiter?

- Ich/Wir lese(n) Sie allein Ich/Wir gebe(n) sie weiter.

5. Was geschieht mit der Rundschau nach dem Lesen?

- Sie wird aufgehoben Sie wird weggeworfen. Einzelne Beiträge werden gesammelt

Und nun Ihre Wünsche : _____

Absender:

Vor- und Nachname: _____

Anschrift: _____

An den
Hohenfelder und Uhlenhorster
Bürgerverein
Mundsburger Damm 4

22087 Hamburg

Ohne Absender hat man natürlich keine Chance einen der Preise zu gewinnen. Die Adressen werden nicht weitergegeben!

Wir über uns

Aus dem Vorstand

Herr Alf Völckers hat nach dem Ausscheiden von Hans Kaufmann kommissarisch den 2. Vorsitz übernommen.

16.07. Titania Grabarczyk
17.07. Kurt Andresen
17.07. Michael Busse
18.07. Eva Gruel
18.07. Jutta Hansch
18.07. Horst Lamczyk
19.07. Max Schallenberg
20.07. Hartmut Biener

20.07. Hartmut Fuchs
20.07. Gerrit Leineweber
20.07. Werner Schwirten
21.07. Ingeborg Schwarz
22.07. Claus Jacobs
24.07. Anke Kennes
24.07. Hannelore Schneider
25.07. Brigitte Eck

25.07. Johanna Gerhardt
27.07. Ursula Choralá
27.07. Michael Waldhelm
29.07. Hans Kaufmann
29.07. Magdalena Manecke
30.07. Hans-Werner Kreeck
30.07. Peter Starke
31.07. Gudrun Flake

Geburtstage

im Juni

02.06. Petra Fuchs
02.06. Walter Seehase
03.06. Linda Bruns
03.06. Sabine Lentzen
06.06. Hedwig Fischer
07.06. Lieselotte Tominski
08.06. Ingrid Ebel
09.06. Charlotte Roloff
10.06. Günther Zapp
11.06. Annemarie Leppert
13.06. Gudrun Witwer
15.06. Klaus Frommholz
16.06. Inge Biener
17.06. Else Buchmann
17.06. Annegret Budelmann
17.06. Jutta Völckers
18.06. Ingrid Pahl-Thiede
21.06. Horst Führer
22.06. Gerd Rosenberg
22.06. Brunhilde Wohlers
24.06. Anni Grätke
24.06. Inge Kaufmann
25.06. Elisabeth Renken
25.06. Kurt Renken
25.06. Werner Wendlandt
26.06. Walter Moth
30.06. Jan Rainer Bütje
30.06. Ulrich Hage
30.06. Margrit Hillebrand

im Juli

01.07. Hannelore Ahlbrecht
02.07. Birgit Watzka
03.07. Elfriede Kronberger
07.07. Anneliese Pfeil
11.07. Herbert Schwenck
13.07. Sven Gerotzke
14.07. Modest Rikums
14.07. Martha Sunkel
15.07. Georg-F. Dyck
15.07. Ralf-Georg Gronau
15.07. Edeltraut Nielsen
15.07. Gerda Sausel

Einer guten Idee ist es egal,
wann man sie hat.

Starthilfe für Existenzgründer.



Filiale Hofweg 24, Uhlenhorst

www.haspa.de

Meine Bank heißt Haspa.

Haspa
Hamburger Sparkasse

Wir über uns

Ihre Ansprechpartner im Bürgerverein:

Kulturelle Veranstaltungen

Jutta Hansch Tel.: 22 69 77 02
Thora Jepsen-Junge Tel.: 2 20 88 02
Margot Müller-Iwers Tel.: 22 29 80
Hildegard Schipper Tel.: 2 20 64 27

für alles weitere:

Peter Mette Tel.: 2 20 51 56
Horst Pfeil Tel.: 22 44 12
Brigitte Traulsen Tel.: 2 29 97 53
Alf Völckers Tel.: 25 88 40
oder an die Geschäftsstelle:
Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Fax.: 22 74 89 91

Kommen Sie mit uns nach Stade

Programm:

vormittags: Anreise mit dem **Elbe-City-Jet** von den St. Pauli Landungsbrücken nach Stadersand. Von dort fahren wir mit dem Transferbus der **-KVG Linie 6 -** zum Pferdemarkt in die Stader Innenstadt. Stadtführung durch Stade. Dauer ca. **90 Minuten**. Zwei Gästeführer/innen in Tracht zeigen das historische Stade mit seinen Sehenswürdigkeiten, dem Hansehafen und den malerischen Fachwerkhäusern.

mittags: Einkehr in das „**Altstadt Cafe**“ im Hökerkrug zu einem gemütlichen Mittagessen. Es wird ein Tellergericht serviert. Am Nachmittag kann jeder nach Lust und Laune durch die Stader Museen bummeln. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Für diese Besuche erhalten Sie eine Verbundkarte, mit der sie den Schwedenspeicher und das Freilichtmuseum besuchen können. Diesen abwechslungsreichen Tag lassen wir bei Kaffee und Kuchen im Insel Restaurant ausklingen. Danach treten wir die Rückreise mit den Bahn an.

Preis: DM 60,00/Person

Leistungen: Fahrt mit dem Elbe-City-Jet Hamburg- Stade, Stadtführung in Stade, Mittagessen (Tellergericht), Verbundkarte zum Besuch der Stader Museen - Schwedenspeicher, Kunsthaus Stade, Heimatmuseum, Freilichtmuseum und Kaffeegedeck -, sowie Rückfahrt mit der Bahn AG.

Treffpunkt am Sonntag, den 3. September 2000 um 10:45 Uhr St. Pauli Landungsbrücken - Brücke 3
Rückkehr gegen 19:00 Uhr in Hamburg-Hauptbahnhof

Diese Anmeldung ist verbindlich und erst für beide Seiten gültig, wenn der Betrag bezahlt wurde. Wir sichern eine sorgfältige Reisevorbereitung zu. Wir schließen jedoch jegliche Haftung aus, die während dieser Reise entstehen könnte. Versicherungsschutz besteht nur bei den Verkehrsträgern im Rahmen ihrer Verträge mit deren Versicherungen. Bei einem Reiserücktritt erfolgt keine Rückzahlung, es sei denn, eine andere Person übernimmt die Reise.

Anmeldeschluss ist der 15. August 2000

Überweisen Sie bitte den Betrag auf das Vereinskonto des Hohenfelder Bürgervereins bei der **Haspa, Konto-nr.: 1203 127137, BLZ 200 505 50 - bitte mit dem Zusatz: Tagesreise nach Stade.**



Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an den Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, oder per Fax an (0 40) 22 74 89 91.

Anmeldung:

___ Person(en) für die Fahrt nach Stade, am 03.09.2000
(DM 60.-/Person).

Vor- und Nachname: _____

Telefon: _____

Anschrift: _____

**An den
Hohenfelder und Uhlenhorster
Bürgerverein
Mundsburger Damm 4**

22087 Hamburg

Datum, Unterschrift: _____

Wir über uns

50 Jahre Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau

(hp) - Die ersten 20 Jahre haben wir vorüberziehen lassen - nun folgen die 70er Jahre. In unserem Rückblick auf die 80er Jahre ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Gerhard Wahn war nicht, wie irrtümlich berichtet, - **Präses im Zentral Ausschuss Hamburgischer Bürgervereine** -, sondern Schatzmeister.

'79 Der Bebauungsplan Graumannsweg mit dem Hotel-Neubau wird vom Bezirksamtsleiter Weidemann und dem Geschäftsführer der Neuen Heimat Nord vorgestellt. Umweltverschmutzung: Geht man von der Mundsburg bis zur Ifflandstraße, so findet man keinen Papierkorb. Wohin mit dem Abfall? Schauplatz U-Bahnhof Uhlandstraße morgens nach 9 Uhr. Mit einem blanken 5 Markstück bewaffnet trete ich siegesgewiss vor einen Fahrkartensautomaten. Nach dem Einwurf des Geldstückes kommt anstatt der Fahrkarte das Geldstück wieder zurück. Wiederholungsversuche zwecklos, der Beamte am Schalter hat kein Geld. Soll ich nun zum Mundsburger Bahnhof laufen? Kurt Jaenecke von der Neuen Heimat fühlt sich ungerecht behandelt nach einem Artikel in der Hohenfelder Rundschau und der gesamten Hamburger Presse. Der Bürgerverein hatte zuvor die Bürger über die Bebauung unterrichtet. Ehrenamtliche und konstruktive Mitarbeit war nicht gefragt.

'78 Der Oberkommissar Heinz, Revierleiter der Polizeiwache 31, zu Gast im Bürgerverein. Der Bezirk ist - trotz Einkaufszentrum Hamburger Straße - kriminalistisch gesehen einer der ruhigsten Bezirke Hamburgs. Das ist auch ein Verdienst unserer Bürger, die mithelfen, andere Bürger zu schützen. Erfolge zeichnen sich ab - wir zeichnen sie auf -. Die Hofwegpflasterung ist zum Teil abgeschlossen. Die Anwohner in der Hohenfelder Allee 1 - 9 müssen noch immer im dunklen ihre Haustür finden. Wo bleibt die Straßenbeleuchtung? Die Anwohner des Frauenheims in der Uhlandstraße bereiten den Nachbarn erhebliche Probleme.

Untragbare Störungen, die zu Polizeieinsätzen führen. Mundsburger Damm, jetzt platzt mir der Kragen! Wann hört endlich diese Behinderung der Ladenmieter auf, sprich Gewerbetreibende, durch Dauerparker (Anwohner) auf dem Mundsburger Damm? Richtfest im Eingangszentrum der Schule Ifflandstraße. Für rund 3 Millionen wird eine Mehrzweckhalle gebaut. Der neue Pächter Klaus Diebler eröffnet auf der Uhlenhorst, in der Adolfsstraße 62 - gegenüber dem Feenteich - eine Senioren Pension.

'77 Kurzbericht über eine Besprechung der im Bezirk Hamburg-Nord etablierten Bürgervereine mit dem Bezirksamtsleiter Werner Weidemann.

Frage des Hohenfelder u. Uhlenhorster Bürgervereins: „Wie ist es möglich, das Eingaben von Bürgern oder vom Bürgerverein erst nach Monaten oder Jahren vom Bezirksamt Hamburg-Nord beantwortet werden?“

Bezirksamtsleiter Weidemann: „Das ist natürlich nicht gut, aber es können schon mal Pannen vorkommen, sollten aber nicht zur Regel werden“ Zum ersten Mal fand der Bürgertag - Hamburgischer Bürgervereine - statt. Im Hamburger Rathaus begrüßte der Erste Bürgermeister Klose Vertreter der Hamburger Bürgervereine, Mitglieder des Senats und der Bürgerschaft, sowie Vertreter der Bezirks- und Ortsgruppen. Kommunale Notizen: Nach der Stilllegung der Straßenbahnlinie „1“ wird noch in diesem Jahr die Papenhuder Straße zwischen Mundsburger Brücke und Uhlenhorster Weg asphaltiert.

Trimm-dich-Spaß in Hohenfelde und auf der Uhlenhorst. Die Bemühungen der Uhlenhorster Turngesellschaft r.V. sind nun schon fast ein 80-Jahres-Anliegen, den Breitensport voran zu bringen.

'76 Die Radfahrer benutzen immer öfter den Fußweg und gefährden die Fußgänger. Der allseits beliebte Polizeichef der Revierwache 31 an der Oberaltenallee, Josef Becker, geht in den Ruhestand. Der **HUBV** möchte sich auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken für die jahrelange gute Zusammenarbeit, denn bei Herrn Becker fanden wir immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Der 1. Vorsitzende des **HUBV** und **Präses** des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine - **Hans Iska Holtz** - in der Aktuellen Schaubude im Gespräch mit Jürgen Roland. Ein kurzer Auszug aus dem Interview:

Bürger und Bürgervereine kennen die Probleme ihres Stadtteils oft besser und detaillierter als die Verwaltung und die Politiker, die sich zwar bemühen, aber zwangsläufig oft nur vom „Grünen Tisch“ aus argumentieren können. Darin liegt zugleich eine große Chance für beide Seiten, für den Bürger und die Vereine. Probleme, die sie in ihrem unmittelbaren Lebensbereichen erkennen und ändern möchten, **direkt** an die zuständigen Gremien herantragen und **direkt** mitwirken. Verwaltung und Politiker könnten sich dadurch besser und sachgerechter vorbereiten und somit zu einvernehmlichen Lösungen kommen. - **Adenauer 100 Jahre** - so oder ähnlich lauten in diesen Tagen die Überschriften anlässlich des Gedenkens an den 1. Kanzler der Bundesrepublik Deutschland.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Wir über uns

'75 Der Hamburger Verkehrsverbund wird den Antrag stellen, die Fahrpreise zum 1. Januar 1976 um 10 Pfennig anzuheben. Als zum ersten Mal die Fahrpreise drastisch erhöht wurden, gingen viele Hamburger auf die Straße und demonstrierten. Und heute? Die Macht der Gewohnheit könnte man sagen oder alle Jahre wieder. Die Adresse sollte man sich merken. Neu die **Ballett- und Gymnastikschule** in der Schröderstraße 35 a. Pu, war das ein Sommer. Strahlender Sonnenschein kündigte jeden Morgen einen neuen heißen Sommertag an. Herrlich, lobten die einen, einige Grade weniger, schmolten die anderen. Zwei Kirchenvorsteher führte Pastor Harald Büsch im August in der St. Gertrud Kirche in ihr Amt ein. Umstellung bei der Sperrmüllabfuhr. Die monatliche Abfuhr wird auf eine vierteljährliche Abfuhr umgestellt. **Übelstände in der Ifflandstraße:** Durch die **Schwimmhalle** werden die Anwohner mehr als belästigt. Rücksichtsloses Verhalten vieler Autofahrer, die besonders ihre Fahrzeuge auf den Gehwegen abstellen, sowie die Verschmutzung in den Vorgärten durch Papier- und Plastikverpackungen, die Badegäste achtlos wegwerfen. Schwimmoper-Schranke-Streit um 50 Pfennig Parkgebühren. Der Hohenfelder Bürgerverein hat die Wasserwerke gebeten auf diese Parkgebühr zu verzichten, bisher mitnichten.

'74 Auf der Uhlenhorst treiben unbekannte - **Reifen-Rowdys** - ihr Unwesen. Seit einigen Nächten lassen die Rowdys ihre Zerstörungswut an abgestellten Autos aus. Besonders betroffen die abgestellten Autos in der Adolfstraße, Auguststraße und der Averhoffstraße. Die Polizei hat noch keine Spur von den Tätern. Es gibt viele Bürger, die versuchen, ihren Mitmenschen das Leben schwer zu machen. Der eine fährt nachts seine Stereoanlage mit voller Lautstärke aus, der andere verlässt das Haus, ohne das Bügeleisen auszuschalten und setzt das Haus in Brand. **Bevölkerungsentwicklung in Hohenfelde und auf der Uhlenhorst.**

Stand 31.01.1973: Hohenfelde 9.482 Personen, Uhlenhorst 18.884 Personen. Rückläufige Einwohnerzahlen in Hohenfelde 306, Uhlenhorst 531 weniger als im Jahre 1972. Einwohner 65 Jahre und älter: Hohenfelde 19,5%, Uhlenhorst 24%, Hamburger Durchschnitt 17,7%. **Die Jungsozialisten aus Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde** behaupten der **Hohenfelder Uhlenhorster Bürgerverein** wäre mit **6.000 DM** von der BEWOBAU bestochen worden. Das einzig Positive an der Geschichte ist, dass es sich wieder einmal zeigt, wie sehr der Bürgerverein in den kommunalpolitischen Belangen von den Parteien akzeptiert wird. Die so genannten Dokumente der Jungsozialisten waren ihre eingene Erfindung und Fälschung, undeutlicher und unredlicher ging es nicht.

'73 In der Sanierung Graumannsweg und Ekhoffstraße ist Bewegung gekommen. In der Viel-Fronten-Auseinandersetzung um das Sanierungsgebiet in Hohenfelde ist eine Lösung in Sicht. Der Grabenkrieg zwischen Bauherren, Politikern, Mieterinitiativen und dem Bürgerverein wurde beendet. **Die Zeitschrift des Hohenfelder Bürgervereins** ist mit dem Bürgerverein gewachsen. Und wenn wir hier schon einmal in eigener Sache sprechen: Diese Zeitschrift ist und bleibt Ihr Blatt, lieber Leser. Mit Ihrer Kritik helfen Sie mit, diese Rundschau zu gestalten. Noch geschah nichts am Mundsburger Damm, der in der eigentlich verkehrsschwachen Ferienzeit asphaltiert werden sollte. Aber die Tiefbauer machen sicherlich auch Ferien. Es gibt keinen **Uhlenhorster Bürgerverein** mehr. Am 06.02.73 löste sich der Traditionsverein auf. In der Jahreshauptversammlung des **Hohenfelder Bürgervereins** wurde der **Uhlenhorster Bürgerverein** aufgenommen. Zuvor fanden umfangreiche Verhandlungen zwischen den beiden Vorständen statt. Bürgermeister Schulz eröffnet die Alster Schwimmhalle. Hier ist ein Bauwerk entstanden, für das es in Europa und weit darüber hinaus nur wenige Vergleiche gibt. (Wie weitsichtig der damalige Bürgermeister war, ein Bauwerk voller Widersprüche, wie sich spätestens nach der Einweihung herausstellte.)

'72 Hohenfelder Straßen und ihre Namen - so lautet die Überschrift einer mehrteiligen Folge in der Hohenfelder Rundschau. Die Redaktion, der Hohenfelder Rundschau besuchte die, über Hamburgs Grenzen bekannte, Hotelfachschule in Hohenfelde. In der Hotelfachschule werden zukünftig Computer ihren Einzug halten. Die EDV-Anlage ist vom DGB-Berufsfortbildungswerk komplettiert und zusätzlich ausgerüstet worden. Im Oktober/November-Heft war unter **Kurznotiert** folgendes zu lesen: **HASPA** und **NEUSPAR** haben es geschafft: Die Ehe ist perfekt. Und: **Silbermedaille für einen Hohenfelder** - Genauer gesagt: Die Auszeichnung für Balkon-Blumenschmuck vergab der Gartenbau-Verein Hamburg e.V. an die **Hohenfelderin** Frau Frieda Wenk in der Alfredstraße.

Aus einem Leserbrief: Ahnungslos waren wir am 06.06.1972 um 22:25 Uhr zur wohlverdienten Ruhe gegangen. Minuten später klingelte das Telefon, am anderen Ende hörte ich die Ansage der Post: Der Teilnehmer hat eine neue Rufnummer, dazwischen eine männliche Stimme, die immer hallo, hallo rief. Dazu gab Herr Großmann, Pressestelle der Oberpostdirektion Hamburg, der Hohenfelder Rundschau folgende telefonische Auskunft: Die Wahrscheinlichkeit, dass es sich dabei um einen Mitbürger handelt, der sich seinem zweifelhaften Hobby mittels Telefon und Tonband hingegeben habe, sei größer als die, dass es sich um einen Postbediensteten gehandelt habe.

Alf Völckers
FOTOGRAF

Anspruchsvolle
Portraitfotografie

Lessingstraße 7 • 22087 Hamburg-Hohenfelde
Tel.: 25 88 40 • Fax: 251 37 72

Reprotechnik
indiv. Retuschen

Wir über uns

'71 In Rahmen eines Festgottesdienstes am Sonntag, den 7. November 1971 weihte der Hamburger Oberkirchenrat Herbert Scholysseck die **Laurentius-Kapelle** in der Ifflandstraße ein. **20 Jahre Junges Theater**, die Hohenfelder und Uhlenhorster drückten dem tatkräftigen Direktor **Friedrich Schütter** die Hand und wünschen ihm und seinem Theater viel Glück, Erfolg und stets ein volles Haus. Friedrich Schütters Wahlspruch war der Wahlspruch seines Mäzen, dem Hamburger Kaufmann Ernst Cuno Benecke, der 1951 die finanzielle Starthilfe gab: „**Wer nicht anfängt, wird nicht fertig**“. Die **Hamburger Sparkasse** zeigte in der Kassenhalle am Großen Burstah eine sehenswerte Ausstellung rund um den Wein. Die deutsche Weinkönigin Erika Sinß kredenzte Weine aus deutschen Landen. Im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine wurde als neuer Mann an der Spitze der 1. Vorsitzende des Hohenfelder Bürgervereins **Hans Iska Holtz** gewählt. Hamburger Dom ein Vergnügen für Millionen von Menschen. 2,17 Meter Körperlänge maß der Gründer vieler Fahrgeschäfte Joseph Schippers. Mit diesem Gardemaß zog er über die Jahrmärkte, gründete eine Familie und tat sich mit van der Ville zusammen. Seit 1912 gibt es das Unternehmen Schippers van der Ville ein Markenzeichen in den Vergnügungsparks. Die Hamburger Hochbahn führt die ersten P+R Parkplätze ein.

'70 Die ersten Gespräche über **IGA 1973** in Hamburg zeigen wie schwer es ist und wird, diese Internationale Gartenbau Ausstellung zu gestalten. Das **Bezirksamt Hamburg Nord** kommt in die Jahre, vor **20 Jahren** wurde es gegründet. Am 21.09.1949 wurden durch das „Gesetz über die Bezirksverwaltung“ in Hamburg sieben Bezirksamter in Hamburg geschaffen. Ziel des Gesetzes war es, in den Bezirksamtern die örtliche Bevölkerung zur unmittelbaren Mitarbeit beim Aufbau der zerbombten Stadt zu gewinnen. Zu einem Aufbau, den viele mit sehr großer Sorge und Angst entgegensahen. Am 11. November 1949 fand in der Aula der Heinrich-Hertz-Schule, Vossberg 23, die erste öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses des Bezirks Hamburg Nord statt.

Anzeigen-Redaktion:

Tel.: (0 40) 2 20 51 56,
Tel.: (0 40) 64 91 70 44
Fax: (0 40) 64 91 70 45



BRIGITTE REIHE
FARB-, STIL- UND IMAGEBERATUNG

**Für mehr Ausstrahlung:
Ihre ganzheitliche, individuelle Beratung**

Mundsburger Damm 30 · 22087 Hamburg
Tel. 040 / 63 97 42 42 · Fax 63 97 42 37 · Mobil 0179 / 223 71 26



Hotel Bellevue An der Alster

samstags & sonntags
Kaffee & Kuchen
mit Blick auf die Alster
Hausgemachte Kuchen
und Torten
Große Teeauswahl



Hotel Bellevue
An der Alster 14
20099 Hamburg
Telefon (0 40) 28 44 40

TRAVEL CHARME HOTELS



di terra



winterfeste Terracotta aus Impruneta

Vasen, Krüge, Amphoren
Brunnen und Figuren
Terracottafliesen

Hohenfelder Allee 41
22087 Hamburg
U2 Uhlandstraße
☎ 220 46 26
Mi 15 - 20 h / Sa 10 - 16 h
Oder rufen Sie uns an!

<http://www.di-terra.de>

Stadtteile Aktuell / Aus der Geschäftswelt

CHARISMA am Mundsburger Damm

(jo) – CHARISMA – heißt die kürzlich eröffnete, Farb-, Stil- und Imageberatung von Brigitte Reiher am Mundsburger Damm 30. „Ob privat oder beruflich, häufig entscheidet bereits der erste Eindruck über Erfolg oder Misserfolg“, so Brigitte Reiher.

Schon wenige optische Details verändern das äußere Erscheinungsbild und steigern die individuelle Ausstrahlung. Auf dem Weg zu einem bleibend optimierten Image sind Garderobe, Accessoires u. Kosmetik aber nicht alles: Als **einzig** Hamburger Typberatung bietet CHARISMA mittels Kundenfoto und spezieller Software an, die Wirkung neuer Frisuren auszuprobieren – ohne dem Kunden auch nur ein Haar zu krümmen.

CHARISMA legt Wert auf eine ganzheitliche Beratung: Nur der schrittweise Entwicklungsprozess kristallisiert **dauerhaft** das individuelle „Charisma“ in Farbe, Form und Stil heraus. Die erfahrene Stylistin bietet eine „Rund-um-Betreuung“ zu allen Aspekten des äußeren Erscheinungsbildes. Das Angebot reicht von der individuellen Einzelberatung über „Schritt für Schritt“-Kurse in Kleingruppen bis zur Firmenberatung.

CHARISMA, Mundsburger Damm 30, 22087 Hamburg, Tel. 63 97 42 42.



Die Firma Markus Dreher Sanitärtechnik hat eine neue Adresse

(hp) - Wer vor einigen Wochen seinen gewohnten

Gang durch die Ackermannstraße in Richtung Graumannsweg machte war erstaunt, dass im Haus Ackermannstraße 34 die Räume leer standen. Das Rätsel war schnell gelöst, auf der schräg gegenüberliegenden Straßenseite wurde eifrig renoviert. Der **Klempnermeister, Marcus Dreher**, mit seinen zwei Mitarbeitern hat sich vergrößert. Im Innenhof der Ackermannstraße 31 wurde eine Werkstatt und reichlich Lagerraum angemietet. Die zur Straßenseite liegenden Räume wurden in einen Ausstellungsraum und Büro umgewandelt. Im hellen und geschmackvoll ausgestatteten Ausstellungsraum findet man verschiedene Wasserarmaturen und eine Designer Duschgarnitur in einer hochwertigen Stahlausführung. Für Küche oder Bad, ob für einfache oder gehobene Ansprüche, in Marcus Dreher haben Sie einen kompetenten Ansprechpartner. Altbausanierung, Nachrüsten von Wohnungswasserzähler, Gas-Etagenheizung, Gasthermen, Service und Reparaturen, das Angebot hält **Marcus Dreher und seinTeam** für Sie bereit.

Die neue Anschrift lautet: Marcus Dreher Sanitärtechnik, Ackermannstraße 31, 22087 Hamburg, Tel. (0 40) 22 75 71 07, Fax: (0 40) 22 69 47 33, Notruf: 01 72-9 56 46 91.



**Kfz - Rübcke
Meisterbetrieb**
Alle Typen
Inspektionen • Unfallarbeiten
Oldi-Restaurationen
TÜV + AU - Baurat - Abnahme
Bosch - Bremsen - Dienst
Holen + Bringe - Service



Schon rufen einige: „Unnütze Geldausgabe!“ und „Alles zurück!“ Bedauern sie doch wahrscheinlich nun dort etwas langsamer fahren zu müssen, oder einen kostenlosen Abstellplatz für ihr Fahrzeug verloren zu haben.



Andere freuen sich über die längst überfällige Maßnahme.

Mit dem Rückbau ist es gelungen, die Straße vor der St. Gertrud-Kirche wieder zu dem zu machen was sie einmal war – eine **Straße für die Menschen**, mit herrlichen alten Bäumen, Kirche, Markt. - **Ein Gewinn für Hohenfelde.**

Am 2. Juli ist es soweit: Sommerfest Oberaltenallee mit tollem Programm

Das traditionelle Sommerfest des **Pflegezentrums p&w Die Oberaltenallee** und des **Freundeskreises Pflegeheim Oberaltenallee e.V.** findet am **Sonntag, den 02.07.2000** auf der Festwiese des Pflegezentrums statt. Es gibt ein buntes Unterhaltungsprogramm: Mit dabei Schlagersänger Ulli Martin, Circus Rinaldo, der Shanty-Chor „De Tampentrekker“ und die Jazz-Band „HappyFeet“.

Und natürlich: Kinderkarussell, Fahrrad-Turnier des ADAC, Mitmachprogramm der Pfadfinder, Erbsensuppe, Kuchen, Tombola, Tanz im Festsaal, ...

Kommen Sie Vorbei! Der Eintritt ist wie immer frei.

Die Bilder sprechen für sich: Der neue Immenhof

(jo) – Bei Tempo 30 und Straßenrückbau scheiden sich die Geister.

Die Straßenbaumaßnahmen im Immenhof, im Bereich des Kuhmühlesteichs, sind mittlerweile weit fortgeschritten.



Stadtteile Aktuell

100 Tage p & w Auf der Uhlenhorst

(jo) – In der letzten Rundschau konnten wir über die Einweihung des Pflegezentrums p & w Auf der Uhlenhorst, Anfang Februar, berichten. Mittlerweile sind gut 100 Tage vergangen; Zeit einmal nachzufragen, wie der Alltag im neuen Pflegezentrum aussieht.

Während wir in die 4. Etage fahren erzählt Frau Urban, Leiterin im Haus 2: „Haus 2 hat überwiegend Einzelzimmer, pro Etage Aufenthaltsräume, eine Küche und ein modernes Spezialbad.“

Auf dem Flur hängen Bilder, im Tagesraum steht ein kleiner Bibliothekswagen.



Direkt neben der Küche geht es hinaus auf die Dachterrasse. Dort erklärt sie weiter: „Zur Zeit haben wir im Haus 48 Bewohner. Tagesräume und Dachterrasse stehen allen Bewohnern und ihren Besuchern zur Verfügung. Hier im Staffelgeschoss gibt es Doppel-Appartements.“

Auch Frau Meyer und Herrn Grüner bewohnen eins der geräumigen Doppel-Appartements. Mit ihnen bin ich verabredet.



Frau Meyer und Herr Grüner in ihrer gemütlichen Sitzecke.



Frau Urban mit Frau Brahms von der Pflegedienstleitung an der Badewanne für Rollstuhlfahrer und therapeutische Anwendungen.



Herr Grüner: „Meiner Lebensgefährtin fiel das Treppensteigen immer schwerer. Mir geht's noch sehr gut, aber ihr zuliebe sind wir, seit Anfang März, hier zuhause. Vom neuen Pflegezentrum haben wir in der Zeitung gelesen. Nach einer Besichtigung, einer freundlichen Beratung und kurzer Bedenkzeit haben wir uns entschlossen hierher zu ziehen. Der schöne Blick in den Park – wir wohnen vorher auch im Grünen – und die hilfsbereite, freundliche und gute Pflege machten uns das Einleben hier leicht.“ Und nach einer kurzen Pause: „Zum Essen gehen wir in die Cafeteria, alles andere besorge ich uns im Supermarkt, schräg gegenüber, oder im Einkaufszentrum Hamburger Straße.“



Zurück im Dienstzimmer, sagte Frau Urban: „Bei den Einzelzimmern gibt es bereits Wartezeiten, aber es gibt öfter auch den Wunsch mit jemanden zusammen zu ziehen, nachdem man lange alleine gelebt hat.“

Wir geben Antworten!

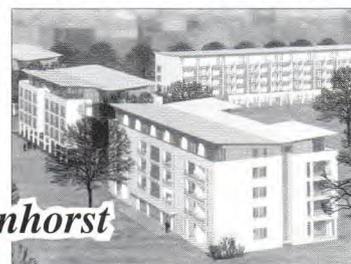
Ein Angehöriger oder Freund braucht einen Pflegeplatz... was tun?

Bitte vereinbaren Sie telefonisch Ihren Beratungstermin mit uns. Bei Bedarf kommen wir zur Beratung auch ins Haus.

Ihre neue Adresse für gute stationäre Pflege und Betreuung ...mitten in Hamburg

Heinrich-Hertz-Str. 70-90
22085 Hamburg
Tel. 040/20 22 11022

p&w
Auf der Uhlenhorst



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Stadtteile Aktuell



Problemfall Mundsburger Brücke

Die Blumenkübel an der Mundsburger Brücke bleiben ein Sorgenkind. Die Winterbepflanzung wurde herausgerissen, die männlichen Taxifahrer verrichten unbestraft ihre Notdurft. Der Tatbestand - **Erregung**

Es könnte so schön sein - doch leider ein seltener Anblick: Die Mundsburger Brücke als Platz zum Verweilen, kurz nach einer Säuberungsaktion durch einige Bürger.

öffentliches Ärgernis - ist in der Hamburger Justiz bis auf weiteres unbekannt verzogen. Anzeigen, die in der Revierwache 31 eingehen, werden, da man nicht weiter weiß, an den Bezirksamtsleiter geschickt. Dieser wiederum hat damit nichts zu tun. Schreiben an den Geschäftsführer des Taxiverbandes bleiben unbeantwortet.

Bürger dieser Stadt, die diese Treppen und das Umfeld pflegen, wühlen im Kot - dort handelt es sich nicht nur um so genannte kleine Geschäfte - auch männliche Kuhfladen von Taxifahrern sind dort anzutreffen. Der Blumenklauf geht um, die Justiz und die Bürger sehen weg.



Fotos von der letzten Säuberungsaktion an der Mundsburger Brücke.

Für den Betrachter stellt sich die Frage: Was machen eigentlich die weiblichen Taxifahrerinnen, wenn sie mal müssen? Falls Sie uns, lieber Leser, diese Frage beantworten könnten, dann schreiben Sie uns, bevor wir einen Antrag stellen, den maskulinen Fahrern das Taxifahren zu verbieten.

Übrigens, die Blumen zahlt nicht der Steuerzahler, sondern Bürger dieser Stadt aus eigener Tasche.

Stammtischrunde im April

(hp) - Im Hotel Crowne Plaza konnten sich die Bürger wieder einmal mehr über anstehende Bauvorhaben in den Stadtteilen Hohenfelde und Uhlenhorst informieren.

An diesem Abend stand das Thema **Geeststammziel** im Vordergrund. Ab Sommer 2000 werden im Graumannsweg für ca. 2 Jahre umfangreiche Bauarbeiten beginnen.

Die Vertreter der Hamburger Stadtentwässerung, Herr Dipl. Ing. Gerhard Lettow, die Herren Klett und Schonlau, sind in ihren Referaten sehr ausführlich auf die Ausführung und Abwicklung dieser Arbeiten eingegangen. Es ist in der Bauzeit von nicht unerheblichen Einschränkungen auszugehen. Diese reichen von der Verkehrsumleitung bis zu Baulärm und den üblichen Beeinträchtigungen bei Baumaßnahmen dieser Größenordnung. Es wurde eine für beide Seiten erträgliche Abwicklung zugesichert mit dem Hinweis, bei Beanstandungen sofort die zuständigen Projektleiter zu informieren.

Als **Tägliche Arbeitszeiten** (mit Ausnahme von Sams-, Sonn- und Feiertagen) wurde genannt:

Im Bereich des Hotels Crowne Plaza: 8:00 – 17:30 Uhr
und im übrigen Baubereich: 7:00 – 20:00 Uhr.

Die Ansprechpartner für des Bauvorhaben Geeststammziel im Graumannsweg sind:

Herr Dipl. Ing. Gerhard Lettow (0 40) 34 98-68 76,
Herr Klett (0 40) 34 98-53 32
und für die spätere Bauausführung
Herr Dießler (0 40) 34 98-68 85.

Zum Thema - **Müll** - hat Herr Helmut Mosel von der Stadtreinigung Hamburg in die Bresche springen müssen, da Herr Jochen Stepp und Dipl.-Ing. Jörg Lempke von Henning Recycling leider verhindert waren. Am Tage danach wurde mit den Herren Stepp und Lemke ein Gesprächstermin vereinbart, der inzwischen stattgefunden hat. Das Thema - **Müll** - wird uns in diesem Jahr noch mehr als genug beschäftigen. Wir werden in den nächsten Rundschauen ausführlich darüber berichten.

Zum Thema **Toilettenhaus Wartenau** wurde mitgeteilt, dass Herr Kaufmann und Herr Schipper ihre Arbeiten in der IG niedergelegt haben.

Unser nächster Stammtisch findet statt am Mo., den 10. Juli, um 20:00 Uhr im CROWNE PLAZA, Graumannsweg 10.



Stadtteile Aktuell / Aus der Geschäftswelt

Rundum-Information für alle Schulabgänger

(hp) - Die DAK bietet ohne Anmeldung einen kostenlosen Beratungsdienst für alle **Schulabgänger** an.

Eine Rundum Information mit

- praxisnahen Tipps zum Bewerbungsgespräch
- Antworten auf alle Fragen zum Berufsstart
- Unterstützung beim lästigen Papierkram
- Infos zur Sozialversicherung

Jeden Donnerstag zwischen 15 - 17 Uhr

in der DAK - Beratungsstelle Langenhorner Markt 9.

Praxiseröffnung am Mundsburger Damm 4

(hp) - Am **1. Juni 2000** wird eine Gemeinschaftspraxis für **klassische Homöopathie** in Hohenfelde, Mundsburger Damm 4, eröffnet. Langjährige therapeutische Erfahrungen im medizinischen Bereich gingen dieser Idee voraus, eine **Ganzheitlichkeit**-Behandlung anzubieten. **Sylvia Stepputat** examinierte Krankenschwester, Dipl.- Soziologin mit Heilpraktikerinausbildung und Studium der klassischen Homöopathie nach S. Hahnemann.

Jörg Schlömer staatlich geprüfter Masseur, mit dem Fachgebiet traditionelle chinesische Akupressur und zusätzlicher Ausbildung in den chinesischen Bewegungskünsten - Tai Chi- und der Heilgymnastik - Qi Gon. Die zwei Fachbereiche Heilpraktik, klassische Homöopathie auf der einen Seite und Massage, chinesische Akupressur, den Bewegungskünsten - **Tai Chi** - und der Heilgymnastik - **Qi Gong**- auf der anderen, wird dem Anspruch einer - Ganzheitlichkeiten-Behandlung - gerecht. Bei dieser Behandlung werden Körper und Gemüt des Menschen berücksichtigt und eine aktive - **Patientenhilfe** - gefördert. Ausführliche therapeutische Gespräche, homöopathische Arzneimittel und intensive Körperarbeit, Akupressur und Qi Gong sind eine der Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung.

Informationsabende und Seminare zu ausgewählten Themen finden in den Praxisräumen im **Mundsbuger Damm 4** statt.

Bei weiteren Fragen **Tel. (0 40) 22 69 48 52.**

Paulette

Exklusive Tages und Abendmode

neugierig,
was Paulette der
selbstbewußten Frau,
die das Besondere liebt,
zu bieten hat?

Wir sollten uns kennenlernen.

PAULETTE, Ingrid Pahl-Thiede
Mundsburger Damm 57 • Uhlenhorst • ☎ 2 29 60 56

Cooler Musik und tolle Preise für junge Leute

(jo) - Auch in diesem Jahr hat die **Hamburger Sparkasse (Haspa)** ein attraktives Spaß- und Spielpaket für junge Leute geschnürt - das „**CubeZone GamePackage**“. Darin enthalten sind die CD „**GameTracks Vol. #2000**“ sowie die Spielregeln für „CubeZone“, dem spannenden CityGame der Haspa.

Außerdem gibt's viele Informationen für junge Leute rund ums Girokonto und andere Angebote der Haspa, wie zum Beispiel das StartSparen mit attraktiven Zinsen.

Mit „GameTracks Vol. #2000“ setzt die Haspa den großen Erfolg der „StartSet-CD-Extra“ und der „StartTracks“ aus dem letzten Jahr fort: Temporeiche Musikstücke aus den Bereichen Ambient, Hip-Hop, Trip-Hop und Reggae heizen mächtig ein - unter anderem finden sich auf der CD Titel aktueller Gruppen wie Duo Syndikate, Unknown Origin und Fresh Moods.

In diesem Jahr ist das Spiel CubeZone eine spannende reale Schnitzeljagd, auf der junge Leute Hamburg und Umgebung von ganz neuen Seiten kennen lernen können und möglichst als Erster den roten Cube finden sollen, der sich jeweils an einem markanten Ort irgendwo in Hamburg oder im Umland befindet. Den Siegern winken Hauptgewinne im Wert von bis zu 2.000 Mark. Verschlüsselte Hinweise aus dem GameGuide geben die Richtung vor. Weitere Tipps gibt's in jeder Haspa-Filiale, auf der Haspa-Internetseite unter www.haspa.de, in der Hamburger Morgenpost und auf Radio Energy 97,1. Die CD gibt es nur in limitierter Auflage - sie dürfte deshalb in kurzer Zeit vergriffen sein.

Neu



Neu

Jeden SONNTAG
von 12.30 Uhr – 14.30 Uhr
im Restaurant Blue Marlin
ein wöchentlich
wechselndes **3-Gang-Menü**
mit zwei Hauptgerichten zur Wahl
DM 36,50 / EUR 18,66
pro Person

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Ihr Team vom
Crowne Plaza Hamburg



Crowne Plaza Hamburg
Graumannsweg 10
22087 Hamburg
Telefon: 040 / 22 80 60
Telefax: 040 / 22 80 64 55

Kommunale Splitter

Schöffen gesucht

(hp) - Das Bezirksamt Hamburg Nord sucht für die Amtsperiode vom 01.01.2001 bis zum 31.12.2004 ehrenamtliche Schöffen und Jugendschöffen. Wer 25 Jahre oder älter ist und mindestens ein Jahr im Bezirk Hamburg Nord wohnt, kann Schöffe werden. Für die Tätigkeit als Jugendschöffe werden Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen erwartet. Schöffen nehmen pro Jahr an etwa zwölf Straf- oder Zivilprozessen teil. Die Kosten des Verdienstausfalles und die Fahrkosten werden ersetzt.

Bürger und Bürgerinnen, die ein solches interessantes Ehrenamt übernehmen möchten können sich unter der Rufnummer 4 28 04-27 18 oder 4 28 04-26 88 melden.

Revierwache und Kriminalkommissariat 31 in der Oberaltenallee 6 - 8, 22081 Hamburg

(hp) - Die Revierwache 31 wurde kürzlich um das Kriminalkommissariat 31 erweitert. Hier die einige Rufnummern:

Telefon-Sammelnummer der Wache 42 86 - 5 31 10
Revierführer Herr Schmidt - 5 31 00
Besonderer Fußstreifendienst - 5 31 43
oder - 5 31 14
Telefax - 5 31 19
Kriminalkommissariat 31
Leiter Herr Weynands - 6 31 00

Ansprechpartner zum Thema Müll

Ärgern Sie sich auch über „wilde Mülldeponien“? Wir haben für Sie einige Ansprechpartner aufgelistet:

- Bei Problemen rund um Dupocontainer für Glas, Papier und sonstiges (im Bezirk Hamburg-Nord):

Fa. Henning Recycling,
Herr Dipl.-Ing. Jörg Lempke, **Tel.: 25 17 28 38**
oder Fax: 25 17 28 25

- Bei am Straßenrand widerrechtlich abgestellten Müll:
Entsorgungsüberwachung der Stadtreinigung Hamburg,
Herr Helmut Mosel, **Tel.: 25 76 - 14 76**
oder Fax: 25 76 - 14 80

- Für Sperrgutabfuhr wenden Sie sich bitte an:
Stadtreinigung Hamburg, Sperrmüll disposition,
Schnackenburgallee 100, 22525 Hamburg
Fax: 25 76 - 25 74
oder telefonisch mit Mengenangabe Tel.: 25 76 - 25 76
(Mo. - Do.: 7:00 - 17:00 Uhr, Fr.: 7:00 - 15:30 Uhr).

KLAUS-DIETER QUACK RECHTSANWALT

GRAUMANNSWEG 57 TEL. 040 / 2 27 99 98
22087 HAMBURG FAX 040 / 2 27 99 91

Theater/Konzerte

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Ernst Deutsch Theater Mundsburg, 040 / 22 70 14 20, Abonnentenbüro: (0 40) 22 70 14 24

Zum Ende der Spielzeit 1999/2000:

1. Juni bis Wenn sie tanzte
8. Juli 2000 Isadore Duncan und Sergej Jessenin
Komödie von Martin Sherman
Regie: Valery Grishko
mit Meike Harten, Igor Skjar u. a.

im EDT studio

So. 11. Juni **Sokrates** Die Verteidigungsrede nach Platon
11 Uhr **Gerda Gmelin**



Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13
22299 Hamburg
Kartentelefon 040/480 680 80

2. Juni bis **VERMISCHTE GEFÜHLE** von Richard Baer
16. Juli 2000 Regie: Wolfgang Spier
Vorstellungsbeginn: Di. - Sa.: 19:30 Uhr, So.: 18 Uhr
(Samstagnachmittag 15:30 Uhr) und siehe Tagespresse

6. Juli bis **„Willst Du dein Herz mir schenken“**
9. Juli 2000 Ein musikalisch-literarischer Theaterabend
zum Bachjahr 2000 mit **Margrit Straßburger**
(„komödie extra“ im Saal 1, jeweils 19:30, Sonntag 18 Uhr)

21. Juli bis **WIE WERDE ICH REICH UND GLÜCKLICH?**
10. Sep. 2000 Ein musikalisches „Lehrstück“ aus dem Berlin der
„Comedian Harmonists“, Musik von Misha Spoliansky
Buch: Felix Joachimson Regie: Martin Woelffer,
Vorverkauf ab 23. Juni 2000, 11 Uhr



Theater an der Marschnerstraße, Telefon 29 26 65

Zum Ende der Spielzeit 1999/2000:

b.a.m. (bühne an der marschnerstraße)
Fr. 16.06. 20 Uhr **DER SCHÖNSTE MANN VON DER REEPERBAHN**
Sa. 17.06. 15 Uhr **GV*** St. Pauli Musical von H. Wunderlich u. W. Rothenburg
Sa. 17.06. 20 Uhr Regie: Igor Kristohson
So. 18.06. 18 Uhr

* Geschl. Vorstellung (Kartenverkauf nur über die b.a.m. direkt)

Bereits 1 Stunde vor Beginn jeder Veranstaltung ist die Bar im Foyer geöffnet.
Eine **INFRAROT-HÖRANLAGE** ermöglicht Ihnen besseres Hören von allen
Plätzen! Kostenlos können Sie an der Garderobe einen Empfänger ausleihen.
Nutzen Sie bitte unseren Parkplatz in der Marschnerstr. 11-13

Kunst
Kultur
Karstadt

Veranstaltungen im
Restaurant-Café
im Einkaufszentrum Hamburger Straße

INGA RUMPF & JOJA WENDT
Do., 15.06. 2000, 20:00 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr
Eintritt: 40,-/35,-/25,- DM

INGA RUMPF Die Tochter eines Seemanns zog es schon früh musikalisch in die
Ferne - nach Amerika. Dort hat sie ihre Vorbilder gefunden. Zuerst in der
Folkszene, später bei Gospel, Blues, Rock und Soul. Start der Bandlaufbahn:
1966 bei den „City Preachers“. Weitere Stationen: international erfolgreiche
Tourneen mit Frumpy und Atlantis, Auftritte mit Udo Lindenberg, Ausflüge in den
Jazz-Bereich mit der NDR-Bigband.

JOJA WENDT In der Hamburger Blues-Szene groß geworden, begleitete er
u. a. Chuck Berry, Les Mc Cann und spielte im Vorprogramm von Joe Cocker.
Seit 1993 spielen die beiden Vollblutmusiker zusammen. Auf ihren Konzerten
treffen sie immer genau ins Schwarze im doppelten Sinne: zum einen mit ihrem
Repertoire aus Blues, Soul und klassischen Jazz-Balladen. Zum anderen durch
Ingas mitreißende „schwarze“ Stimme.

Karten erhalten sie in Karstadt Themenhaus am Infostand im Erdgeschoss.
Telefonische Kartenbestellung unter 22 80 12 45.

Kultur

Wenn sie tanzte Komödie von Martin Sherman
Regie: Valery Grishko, mit Meike Harten, Igor Skjar u. a.
Zum Ende der Spielzeit 1999/2000 geht es zurück ins Paris der 20er-Jahre.

Die berühmte Tänzerin Isadora Duncan, war zeit ihres Lebens eine schillernde Persönlichkeit, immer wieder eine Provokation, nicht selten ein Skandal. Wir begegnen ihr in der Pariser Bohème der zwanziger Jahre, liiert mit dem russischen Dichter Jessenin. In ihrem illustren Kreis geht es um Kunst, Leidenschaft und Visionen, um Liebe und die ganz alltäglichen Sorgen des Lebens.



Foto: Joachim Hiltmann

VERMISCHTE GEFÜHLE

von Richard Baer

Regie: Wolfgang Spier
mit Maria Sebaldt, Wolfgang Spier, Peter Panhans, Alexander Rogge
Christine Rieder und Hermann Löwy sind seit vielen Jahren Freunde - und beide mittlerweile verwitwet. Christine plant nun einen Tapetenwechsel, möchte nach Florenz ziehen. Ein Vorhaben, für das sich Hermann überhaupt nicht erwärmen kann. „Du warst für mich immer Ilses Mann“, weicht Christine - schon den Koffer in der Hand - den zarten Annäherungen von Hermann aus. Alles scheint verloren. Oder finden Christine und Hermann doch noch den Mut, ihre Gefühle einander einzugestehen und das Abenteuer Liebe noch einmal zu wagen?

Wolfgang Spier

„Attraktive Auslagen im Schaufenster“ Hamburgs für die EXPO

(hp) - Hamburg ist Mitgesellschafter der Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH und hat sich mit rund 2 Mio. DM am Bau und der Ausgestaltung des Pavillons beteiligt. Gemeinsam mit den anderen Bundesländern wird sich Hamburg im „Medialen Garten“ des Deutschen Pavillons präsentieren. Hamburg wird dort zwei historische Unikate, den Original-Freibrief von Kaiser Barbarossa um 1189 und eine 300 Jahre alte Admiralitätsfigur eines Hamburger Konvoischiffes, zeigen. Dies sind Leihgaben des Staatsarchivs und des Museums für Hamburgische Geschichte. Informationen über das vielfältige Kultur- und Veranstaltungsprogramm gibt's in der Broschüre HAMBURG 2000.

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht

Ihr Elektromeister

ELEKTRO FROMMHOLZ

Hirschgraben 6 - 22089 Hamburg
Telefon 254 92 710 Fax 254 92 553

Der EDT-Spielplan 2000/2001

(jo) - Anfang April lud Frau Vértés-Schütter zur Spielplanpressekonferenz 2000/2001 ins Ernst Deutsch Theater. In einer kurzen Einführung gab sie zunächst einen kurzen Rückblick auf die erfreuliche Bilanz der Spielzeit 1999/2000: 140.000 Abonnenten, eine Auslastungssteigerung um 10 % auf 87 % und fast 5.000 Schüler, die im Stück „Andorra“ von Max Frisch waren, bestätigen eindrucksvoll die erfolgreiche Führung des Theaters an der Mundsburg.

Doch nun zur **Spielzeit 2000/2001**: Mit „Unter der Treppe“, „Jud Süß“, „Skylight“, „Romeo und Julia“, „Der eingebil-dete Kranke“, „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“, „Gin Rommé“ und nicht zuletzt als Weihnachtsmärchen „Das tapfere Schneiderlein“ gibt es wieder ein interessantes, anspruchsvolles, aber auch unterhaltsames Programm für alle Generationen.

Auch die Schauspielernamen: **Gerda Gmelin, Daniela Ziegler, Uwe Friedrichsen, Volker Lechtenbrink und Jörg Pleva**, um nur einige zu nennen, können sich sehen lassen. Ergänzt wird das Programm durch Aufführungen auf der Studiobühne im Foyer, dem Projekt Theater Mobil und Gastspiele.

Neu ist das tolle Angebot für Jugendliche bis 27 Jahre, die noch in der Ausbildung sind. Für sie bietet das Ernst Deutsch Theater künftig ein sehr günstiges Jugend- und Studentenabo an.

„WEITBLICK“

ÜBER

HAMBURGS DÄCHER

„DIE KLASSISCHE TOUR“

HAUPTKIRCHE ST. MICHAELIS

Sonnabend, 01. 07.2000 14:00 – 16:00 Uhr

Die Führung beginnt mit dem Besuch einer Seemannskirche. Es folgt ein Spaziergang durch das Quartier rund um den „Michel“. Abschließend besuchen wir den Turm der Hauptkirche St. Michaelis (hier kann auch der Fahrstuhl benutzt werden).

Treffpunkt: Haupteingang Hauptkirche St. Michaelis

alfred kirchmann



Spezialgeschäft für Damen-
und Herrenausrüstung
- auch in Übergrößen -

Wäsche und Miederwaren
- mit fachlicher Beratung -

Lübecker Straße 70 • 22087 Hamburg

Telefon 040 / 254 34 20

direkt an der U-Bahn Lübecker Straße

Senat erlaubt verlängerte Ladenöffnungszeiten während der EXPO

Kürzlich hat der Senat beschlossen, in Hamburg während der EXPO vom 1. Juni bis 31. Oktober 2000 an Sonnabenden Ladenöffnungszeiten bis 18.00 Uhr zuzulassen. Grundlage ist § 23 des Ladenschlussgesetzes, der eine Verlängerung im öffentlichen Interesse zulässt.

Hamburg ist dezentraler EXPO-Standort mit insgesamt 8 Projekten und während der EXPO-Zeit mit Hannover durch den im 30-Minuten-Takt fahrenden ICE verbunden, Fahrtzeit ca. eine Stunde. Auf Grund dieser sehr guten Anbindung erwartet die Tourismus-Zentrale ca. 2 Millionen zusätzliche Besucher.

Für den Einzelhandel wird von einem Mehrumsatz durch die zusätzlichen Besucher von DM 200 bis 600 Millionen gerechnet. Durch die Verlängerung der Öffnungszeiten sollen für die primär am Wochenende zu erwartenden Besucher adäquate Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden.

Die Regelung entspricht denen für Bremen und den Raum Hannover, so dass für den von der EXPO betroffenen norddeutschen Raum eine einheitliche Lage geschaffen wird und keine Wettbewerbsverzerrungen entstehen.

„Sieh Dir an, wie Hamburg baut“

Seit 40 Jahren veranstaltet die Baubehörde regelmäßig ihre städtebaulichen Informationsfahrten „Sieh Dir an, wie Hamburg baut“. Bis einschließlich 14. Oktober starten die Busse, jeweils sonnabends um 14:00 Uhr, zu den etwa dreistündigen Touren ab Mittelweg/Moorweide am Dammtorbahnhof. Alle Fahrten enden auch dort. Der Teilnehmerpreis pro Person beträgt 12,— Mark. Bereits über 250.000 Teilnehmer haben sich bis Ende 1999 über die städtebauliche Entwicklung Hamburgs und das aktuelle Baugeschehen von fachkundigen Referenten informieren lassen.

Vorverkauf an der Tageskasse ist ab eine Stunde vor Abfahrt am Kassenhaus an der Abfahrtstelle. Telefonische Vorbestellungen sind unter der Rufnummer 4 28 40 - 26 62 / 27 04 möglich, jeweils montags bis freitags von 9:00 - 15:00 Uhr.

Über nähere Einzelheiten informiert ein Faltblatt, das in der Baubehörde, Stadthausbrücke 8, in den Bezirks- und Ortsämtern sowie in der Fremdenverkehrszentrale, den öffentlichen Büchereien und Museen kostenlos erhältlich ist.

Einige Dienststellen der Sozialbehörde sind umgezogen:

Die Dienststelle Hilfen für behinderte und pflegebedürftige Menschen ist umgezogen zum Barmbeker Markt 22, 22081 Hamburg. Sprechzeiten unverändert

Mo. - Do.: 09:00 – 15:00 Uhr, Fr.: 09:00 – 14:00 Uhr
(und ggf. nach persönlicher Vereinbarung).

Der Barmbeker Markt 22 ist zu erreichen mit der U 2 (Dehnhaide), der S 1/11 (Barmbek) und der Buslinie 37.

Die „Hauptfürsorgestelle“ (Kriegsopferfürsorge) verbleibt am Paul-Neumann-Platz 5.

Das Referat Sozialhilferechtliche Betreuung von psychisch Kranken in Einrichtungen ist von der Kaiser-Wilhelm-Str. 85 umgezogen in die Osterstr. 116, 20259 Hamburg.

von RA Gemt A. Leineweber

Rechtsfragen zum Urlaubsrecht

1. Dauer des Urlaubs:

Das Bundesurlaubsgesetz schreibt eine Minstdauer von 24 Werktagen (einschließlich Samstagen) vor. Meist regeln Arbeits- oder Tarifvertrag jedoch eine längere Urlaubsdauer.

2. Urlaubsgeld:

Neben der vereinbarten Vergütung (inklusive üblicher Leistungs- und Überstundenzuschläge) steht dem Arbeitnehmer nur dann ein zusätzliches Urlaubsgeld zu, wenn dies arbeits- oder tarifvertraglich vereinbart ist.

3. Ausscheiden nach Urlaubsgewährung:

Ein Urlaubsanspruch besteht erst nach einer sechsmonatigen Beschäftigungsdauer. Nimmt der Arbeitnehmer danach seinen gesamten Jahresurlaub und scheidet er noch im selben Jahr aus, steht dem Arbeitgeber kein Erstattungsanspruch wegen zu viel gewährten Urlaubs zu. Der Arbeitnehmer kann aber dann bei seinem neuen Arbeitgeber keinen Jahresurlaub mehr geltend machen. Bei Neueinstellungen sollte daher der Arbeitgeber stets eine Urlaubsbescheinigung des letzten Arbeitgebers verlangen.

4. Urlaub ohne Arbeit:

Auch einem Arbeitnehmer, der längere Zeit oder sogar das ganze Jahr krank war, steht der volle Jahresurlaub zu. Ist der Arbeitnehmer jedoch bis 31.03. des Folgejahres krank, verliert er seinen Anspruch auf Alturlaub. Er kann dann auch keine finanzielle Abgeltung verlangen.

5. Urlaubsverweigerung:

Der Arbeitgeber kann einen Urlaubswunsch des Arbeitnehmers aus „dringenden betrieblichen Belangen“ (z. B. personelle Engpässe etc.) ablehnen. Ferner hat er auch die Urlaubswünsche anderer Mitarbeiter, die möglicherweise wegen Alters, Betriebszugehörigkeit oder schulpflichtiger Kinder zu gewissen Zeiten Vorrang haben, zu berücksichtigen. Trotz Ablehnung eigenmächtig genommener Urlaub berechtigt den Arbeitgeber zur fristlosen Kündigung.

6. Urlaub nach Aufhebungsvereinbarung:

Wird ein Arbeitnehmer in einer Aufhebungsvereinbarung bis zum Schluss des Arbeitsverhältnisses freigestellt, ist besondere Vorsicht geboten. Auch wenn in der Vereinbarung die Abgeltung aller Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis geregelt wurde, bleibt hiervon ein Urlaubsanspruch des Arbeitnehmers unberührt. Daher sollte zur Klarstellung in die Vereinbarung stets aufgenommen werden, dass die Freistellung „unter Anrechnung des Resturlaubs“ erfolgt. Dies bedeutet, dass der Arbeitnehmer in dieser Zeit seinen Resturlaub einzubringen hat.

Recht im Alltag

(Aus: Der Weiße Ring)

Kaffeefahrten:

Lassen Sie sich nicht zu Einkäufen zwingen!

„... außerdem erhält jeder Teilnehmer kostenlos Kaffee und Kuchen, Mittags- und Abendessen sowie ein kleines Geschenk!“ Tagesausflüge sind in der Regel getarnte Verkaufsveranstaltungen – bei Kaffeefahrten bekommen Sie nichts geschenkt!

Eine Busreise mit Kaffee und Kuchen, Unterhaltung und Geschenken für ein paar Mark – leider haben diese Einladungen mit einem billigen Ausflug oft nichts zu tun. Solche Kaffeefahrten sind oftmals mit der Möglichkeit – oder der Verpflichtung – verbunden, an einer Werbeveranstaltung teilzunehmen, bei der es nur ums Geschäft und um Ihr Geld geht.

Verkauft werden Betten, Decken, Kochtöpfe, Badezusätze, Nahrungsmittel, Tinkturen und ähnliche Erzeugnisse. Waren, die bei Kaffeefahrten angeboten werden, sind nach polizeilicher Erfahrung häufig minderwertiger und regelmäßig teurer als im Fachhandel. Trotzdem lassen sich viele Teilnehmer von Kaffeefahrten zum Kauf animieren. Daheim vergleichen sie dann Qualität und Preis und stellen fest, dass die Ware woanders viel günstiger ist oder sie sich finanziell übernommen haben.

So gehen Sie ganz sicher:

Lassen Sie sich auf Kaffeefahrten ruhig einmal unterhalten, verzehren Sie die Speisen und nehmen Sie die Geschenke mit – aber fühlen Sie sich niemals zu einer Bestellung oder einem Kauf verpflichtet.

Die Polizei rät Ihnen:

- Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht ganz genau verstanden haben. Unterschriften sind nie „reine Formsache“.
- Fordern Sie eine Vertragsdurchsicht, auf der Name und Anschrift des Vertragspartners und das Kaufdatum deutlich lesbar sind.
- Rechtlichen Schutz vor unüberlegten Käufen bietet das „Gesetz über den Widerruf von Haustürgeschäften und ähnlichen Geschäften“, denn darunter fallen auch Kaffeefahrten.
- Wenn Sie vom Vertrag zurücktreten möchten, schicken Sie einen schriftlichen Widerruf (Einschreiben mit Rückschein) binnen einer Woche nach Vertragsabschluss an den Verkäufer oder die Verkaufsfirma.
- Das Deutsche Widerrufsrecht gilt auch für Kaffeefahrten ins Ausland, wenn in Deutschland dafür geworben wurde und die Busfahrt, Veranstaltung und Verkauf von einem deutschen Unternehmen durchgeführt wurden.
- Beachten Sie bei Verträgen auf Kaffeefahrten das Datum und die Unterschriften! Die Belehrung über Ihr Widerrufsrecht muss im Vertrag gesondert unterschrieben werden. Ein fehlendes oder falsches Datum erschwert die Durchsetzung Ihres Widerrufsrechts.

Stoppt das »Vogel-Strauß-Syndrom«



Menschen werden belästigt, bedroht, geschlagen, sexuell gedemütigt – vor unseren Augen.
Die Opfer hoffen auf unsere Hilfe. Viel zu oft jedoch vergebens. Jeder von uns kann helfen. Auch Sie!

**Zeigt
Zivilkourage.
Ruft Hilfe:
110**



Schreibweise: Briefe zur Unterstützung von
Einkaufsverträgen sind ein Verbotsgang von Straftaten.
Spendenkonto 34 34 34
Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40)
Info-Telefon (01803) 34 34 34

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Bitte verwenden Sie den abtrennbaren Coupon. Wir freuen uns auf Sie!



Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder u. Uhlenhorster Bürgerverein

Eintrittserklärung

Name, Vorname

Geburtsdatum

Partner

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon:

Fax:

Jährlicher Betrag: Einzelperson 60,- DM, Firma o. Paar 100,- DM
Aufnahmegebühr nach Ermessen DM
mindestens 10,- DM

Unsere Kontonummer: 1203/127137 (BLZ 20050550) Hamburger Sparkasse

Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.

Ihre Bankverbindung

Kontonummer

BLZ

Geworben durch

Datum / Unterschrift

Dies und Das

Noch immer eine Attraktion in Hamburg: Der Fischmarkt

Um 1530 begannen die Altonaer Fischer, den Platz an der Elbe als Landeplatz zu benutzen. Da sie aber auch im benachbarten Hamburg ihre Fänge absetzten, gab es oft Streit. Deshalb empfahl der Landesherr der Altonaer die Anlegung eines eigenen Fischmarktes im Jahre 1604.

Altona, das 1664 vom dänischen König Friedrich III. das Stadtrecht erhalten hatte, wurde 1867 Preußen wieder einverleibt. Es hatte sich »all to nah« direkt an die westliche Hamburger Staatsgrenze hin entwickelt.

1868 beschloss der Hohe Senat, hier am Anlandeplatz eine moderne Markthalle zu bauen, »Fischhalle« wurde sie genannt. Nach einer Schilderung des Fischmarktes Altona um 1850 befand sich dort eine dänische Wache mit dänischen Soldaten. Altona gehörte in damaliger Zeit als holsteinische Stadt noch zu Dänemark. Am Giebel des Wachhauses befand sich ein Kranich als Symbol der Wachsamkeit. Auf dem Marktbrunnen ragte das Standbild der MINERVA empor, der Tochter des Zeus, die Beschützerin der Städte war. Im Zuge der Modernisierung wurde der Brunnen 1864 abgebrochen.

An den Häusern sah man »Utluchten«, Vorbauten, in denen Waren aller Art, nicht nur Fische, zum Kauf angeboten wurden. Es waren die Anfänge unserer Schaufenster. Die Waren waren pyramidenförmig aufgebaut, Kartoffeln wurden in offenen

Säcken zur Schau gestellt, Schinken hingen in Leinenbeuteln. Vierländerinnen boten nicht nur Gemüse, sondern auch Blumen feil.

Die Hamburger gründeten 1870 einen Markt- und Landungsplatz unterhalb vom Pinnaßberg in St. Pauli, der 1890 westwärts bis hart an die Grenze Altonas, also bis zum Altonaer Fischmarkt hin, erweitert wurde. Wahrzeichen war eine turmgekrönte Auktionshalle. Außer dem Fischhandel belebte hier eine große Schar von Händlern das Bild, die mit Bauchläden und Blumenkörben, Seife, Sirupkringel und allerlei Gebrauchsutensilien auf Käufer warteten. In fröhlicher Stimmung wurden auch gute Geschäfte gemacht.

Im Jahre 1880 verlegten die Hamburger Seefischer ihre Löschplätze zu den Pontons des St. Pauli-Fischmarktes und machten über Jahrzehnte hin den Kollegen der Nachbarstadt Altona harte Konkurrenz. Die Straßenbahnlinie 30, die von der Belle-Alliance-Straße bis zu den Landungsbrücken fuhr, hieß bei den Fischmarktverkäufern und -käufern »die Schellfischbahn«!

1937 erfolgte Altonas Eingemeindung zu Hamburg. Nach dem zweiten Weltkrieg hatte sich dann das Fischereiwesen ganz nach Altona hin entwickelt. Der Stuhlmannbrunnen vor dem Altonaer Bahnhof erinnert noch an die alte Rivalität durch die mächtigen Figuren zweier Zentauren, die um einen Fisch kämpften.

Heute ist der Hamburger Fischmarkt immer noch eine große Attraktion, nicht nur für Hamburger. Häuser aus der Gründerzeit, viele Gaststätten und Kneipen laden zum Verweilen ein. Im Sommer beginnt das fröhliche Treiben jeden Sonntag um 5 Uhr früh und endet um 9:30 Uhr, denn: im Jahre 1703 erhielten die Elbfischer von der Stadt Altona die Erlaubnis, hinkünftig sonntagsmorgens, bis die Glocke halbe neune schlägt, Fische am Landungsplatz zu verkaufen.« Anschließend war Kirchengang angesagt.

Außer frisch angelandeten Fisch gibt es eigentlich nichts, was man hier nicht kaufen könnte - selbst lebende Tiere aller Art! 150.000 Besucher sollen hier schon einmal gezählt worden sein.

Auch heute noch ist ein Fischmarktbummel ein wahres Volksvergnügen, besonders nach einer fröhlich durchzechten Nacht, also nicht nur für die Frühaufsteher!

Anne-Marie Thede-Ottowell

Anzeigen-Redaktion:

Tel.: (0 40) 2 20 51 56,

Tel.: (0 40) 64 91 70 44

Fax: (0 40) 64 91 70 45

An den
Hohenfelder und Uhlenhorster
Bürgerverein
Mundsburger Damm 4

22087 Hamburg



100% Superstars & Classic Hits

Dies und Das

Haben Sie das gewusst?

Wie oft sagen wir: Nach **ADAMRIESE** muss das so-und-so sein! Und das ist dann, auch das unumstößlich Richtige! Aber warum gerade Adam Riese, was war das für ein Mensch? Er war Bergbeamter, der 1492 in der Nähe von Bamberg geboren wurde und 1559 in Annaberg starb.

Seine Mußestunden widmete er seinem Hobby, viele seiner Fragen zu beantworten und seine Wissbegierde zu stillen: Zahlen und das Rechnen damit. Er verfasste Bücher, die sehr schnell große Verbreitung fanden. Es ging dabei um das Einmaleins, Bruchrechnung und Regeldetri. Eines seiner Werke hat den Titel: „Rechnung nach der lenge, auf den Linihen und Federn. Dazu forteil und behendigkeit durch die Proportiones, Practica genannt, mit grüntlichem unterricht des visirens. Von Adam Riese, im 1550 Jar. Cum gratia et privilegio Caesareo.“

Die Bezeichnung Linien und Federn bedeutet: Rechnung mit Zahlpfennigen und Rechnung mit Ziffern. Die eine Methode war für Anfänger bestimmt, die andere für Leute, die sich im Zehnersystem unterweisen lassen wollten, das seinerzeit nur Gelehrte beherrschten. Mit „Visieren“ ist die Errechnung des Rauminhalts gemeint.

Er war ein Meister seines Faches. Aber man betrachtete ihn als eine Merkwürdigkeit, dessen brotlose Kunst man zwar als erstaunliche Begabung, jedoch mehr oder weniger als Überflüssigkeit ansah. Daher fand sich auch niemand, seine Rechenbücher zu drucken, das musste er selbst veranlassen. Dabei hatte er allerdings große Unterstützung von Kurfürst Moritz.

Seine Werbung um die Gunst seiner Mitmenschen brachte er in einen Reim:

Pytagoras der saget fürwar,
All Ding durch zal werd offenbar,
Drumb sich mich an, verschmech mich nit
Durchlis mich vor, das ich dich bitt,
Und merek zum anfang meine ler,
Zur rechens kunst dadurch dich ker,
In zal, in mas und in gewicht
All Ding von Gott sind zugericht.

Er war ein mathematisches Genie, was erst nach seinem Tode durch seine Niederschriften und erarbeiteten Grundregeln anerkannt wurde.

Anne-Marie Thede-Ottowell

Guten Appetit

Spargel in Lachssauce

Zutaten für 4 Personen:

500 g frisches Lachsfilet, 2 kg Spargel, Salz, Zucker, 2 Ei Butter, 400 g grüne Bandnudeln, 1 Zwiebel, 2 - 3 Tl Mehl, 1/8 l Brühe, 1/8 l Weißwein, 125 g Schlagsahne, weißer Pfeffer, etwas Zitronensaft und Petersilie.

Zubereitung:

Den Spargel schälen und in Salzwasser mit einer Prise Zucker und etwas Butter ca. 15 Min. garen. Nudeln in Salzwasser bissfest kochen. Die Zwiebel pellen und fein würfeln, in der restlichen Butter glasig andünsten, Mehl darüberstäuben, mit Brühe, Wein und Sahne ablöschen. Den Lachs waschen und in feine Streifen schneiden und in der Sauce ca. 3 Min. erhitzen. Das Ganze mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Spargel, Nudeln und die Lachssauce auf einer vorgeheizten Platte anrichten und mit Petersilie bestreuen. Dazu schmeckt ein leichter Weißwein.

Guten Appetit!

A. P.

Die nächste
**Hohenfelder und Uhlenhorster
Rundschau**

erscheint in der 31. KW
Anzeigenschluß ist Dienstag, der 25. Juli 2000

SPAR 

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 8.00 - 20.00 Uhr Sa.: 8.00 - 16.00 Uhr

SPAR - SUPERMARKT AM ROTHENBAUM

Hallerstraße 78

Tel.: 410 86 52

SPAR - SUPERMARKT IN PÖSELDORF

Brodersweg 3

Tel.: 44 56 60

SPAR - SUPERMARKT AM HOFWEG

Hofweg 81

Tel.: 22 73 82 80

- Kostenlose Parkplätze vorhanden -

Unser Lieferservice

Wir bringen Ihnen Ihren
Einkauf im Raum Harvestehude + Uhlenhorst
mittwochs - freitags ins Haus!

Unsere Kirchen

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Ev.-Luth. Kirche St. Gertrud

Immenhof 10,
22087 Hamburg
Telefon 2203353

GOTTESDIENSTE
jeden Sonntag um 10:00 Uhr

St. Laurentius-Kapelle

Ifflandstraße 59-61
Besondere Gottesdienste an Feiertagen sind im Kirchenbüro zu erfragen.

GOTTESDIENSTE
jeden Sonntag um 11:00 Uhr

Heilandskirche Uhlenhorst

Winterhuder Weg 132

Gottesdienste
jeden Sonntags um 10:00 Uhr

Ihre Partner, fachkundig in Dienstleistung und Handwerk

Überreicht durch:

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
22087 Hamburg 764

meister **WATKA**

- Ihr Fachmann für -
Uhren, Schmuck, Juwelen, Perlen
Anfertigung und Reparatur
in eigener Werkstatt

Mundsburger Damm 32 · 22087 Hamburg
Tel. 040/ 22 37 67



Dyck



Lotto Toto

Tabak - Presse - Süßwaren - Getränke
Glückwunschkarten - Papeterie - Briefmarken
Telefonkarten - Fotokopien

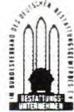
Mühlendamm 92 · 22087 Hamburg
Telefon 040 / 22 32 39 · Telefax 040 / 22 46 00

CLASEN

BESTATTUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER
BESTATTUNGSARTEN
IM GROSSRAUM HAMBURG
· SEEBESTATTUNGEN ·

WANDSBEKER CHAUSSEE 47
ECKE RICHARDSTRASSE
22089 HAMBURG · WANDSBEK



TAG UND NACHT

25 80 55



- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

für eine vorbildliche Wäschepflege

PAPENHÜDER STRASSE 25
22087 HAMBURG
TEL.: (040) 229 09 83
FAX: (040) 227 35 13

John Ebel

Installation | für die Zukunft
und Reparaturen | Ihres Heims

Beratung Planung Wartung

Sanitärtechnik
Elektroarbeiten
Gasheizung
Bäder Küchen
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23



über
90
Jahre

in
Hohenfelde

KRAFT

IMMOBILIEN

In Uhlenhorst und Hohenfelde seit 1976
ein berufsständisch geprüfter Fachbetrieb.

Wenn Sie verkaufen wollen, oder bei
Vermietung Hilfe brauchen, sprechen
Sie persönlich mit Herrn Kraft.
- Es kostet Sie einen Anruf -

Mitglied im Bürgerverein, im -VHH-
Verein Hamburger Hausmakler und
- RDM - Ring Deutscher Makler

Ackermannstr. 36 · 22087 Hamburg
Telefon 040/ 22 55 66

Verkauf · Bewertung · Schätzung

Vermietung · Beratung · Vermittlung

Horst U. Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg
Telefon 220 20 10



Markus Dreher

Sanitärtechnik

Notruf: 0172-956 46 91 · Tel.: 040-227 57 107
Ackermannstr. 31 · 22087 Hamburg Fax: 040-226 94 733